



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1700. No 1.

1700

Krausmair'scher
1700. No 1.



RELATIONS CURIER
Bringet.
Den Exzellenz
Herrn eingetönnene Novelle

Vom 1. Januar.

I. N. I.



1.
ffne mehr als Angel - weis
Deine güldne Bücher - Pforte/
Römischer Abgott dieser Zeit/
Iag in deinem Ablass Poorte
Große Sünder Sünd - los werden/
Und heiß das ein Jubel - Tage
Wen du beydes Haut und Hoz
Kanst, abzulehen deiner Heerden.
2. Eine beßre güldne Thür
Schimmert an der Sternen Höhe

Durch

Durch die dunkle Nacht herfür,
 Daß uns diese offen stehe/
 Das ist/was wir jetzt verlangen/
 Da uns Krieg und Ungemach/
 Mehr als siebenhundert fach/
 Dieses Jahr noch dürfte umfassen.

(3. Öffne doch/ o GOTT/einmahl
 Diese mehr als güldne Pforte/
 Zu den güldnen Gnaden-Saal/
 Uns/ die wir nach deinem Worte
 Klopfen an mit Bitt und Flehen/
 Laß uns eine güldne Zeit/
 Nach dem eyßern Hergelend/
 Mit der heutigen Sonn aufgehen.

(4. Gieb ein frölich Jubel-Jahr
 Laß an statt der Feld-Trompeten
 Durch die frohe Priester Schaar
 Schallen deine Hall-Cornetten/
 Laß die alten Schulden schwinden/
 Mach uns Knechte wieder frey/
 Laß uns nach der Schlaverey
 Unser Erbtheil wieder finden. *

* Die Hall-Posaunen sind gewesen eine Art von Cornetten oder Zithren aus Widder-Hörnern gemacht. Von welchen im Hebräischen das Hall- oder Jubel-Jahr den Namen hat.
*Vid. Godeffins Moses & Aaron. l. 3. c. 10. * Levit. 25.*

(5. Schmücke du des Königs Thron
 Mit Gesundheit/ Freud und Wonne.
 Laß umstrahlen seinen Thron
 Die erlöschende Glückes-Sonne.
 Schutz/ o HERR! sein Reich und Landel
 Stöhr der Friedens-Stöhrerinn/
 Und verknüpf der Fürsten Sinn
 Mit dem edlen Friedens-Bande.

(6. Gieb

(6. Gieb doch unsern Edlen Rath
 Guten Rath/ Glück/ Heil und Segen!
 Was bisher gedrucket hat /
 Wollstu Großer GOTT hin.egen/
 Laß uns Hülffe wiederfahren/
 Setze diese Stadt und Land
 Wieder in den alten Stand/
 Wie es fund fur hundred Jahren.

(7. Dünge unser mager Feld /
 Laß es sein Vermögen geben.
 Speis' uns nicht mit leerem Spelt/
 Segne Weyde/ Baum' und Neben!
 Segne Boden/ Kuch' und Keller!
 Segne Schiff-Fahrt/ Fischerey!
 Auch das Vieh gesegnet sey!
 Fülle Brod-Korb/ Schüssel/ Zeller!

(8. Laß mit diesen Jubel-Jahr
 Doch einmahl sich frölich enden
 Alle Trübsahl und Gefahr;
 Es steht ja in deinen Händen.
 So wird sich nach Wunsche scheiden
 Alt und Neue Hundert Zeit.
 Himmel/ laß doch alles Leyd
 Wechseln ab mit Glück und Freuden?

In unendliche Allmacht des Barmherzigen GOTTES
 bestätige was allhie gewünscht/und verleihe zu dieser Arbeit
 sein Gedenken! in welchem Vertrauen wir unserer Gewohnheits
 nach folgendes communiciren wollen:

Königsberg/ vom 1. Jan. 1700.

Es sind im Ober-Lande 2000. Schlitzen und Bau-
 ren beordert/ umb die Palfisaden vor Elbing auszurei-
 sen und wegzuführen/ selbige sollen theils nach Pillau
 und hieher gebracht werden.

Warschau

Warschau/vom 26 Dec.

Dieser Tagen ist wiederumb von Sr. Churf. Orl. zu Brandenburg ein Expresser mit Briefen an den Hn. Baron von Overbeck und Hn. Cardinal Primas ankommen/in welchen dieselbe contestiren / wahre und aufrichtige Freundschaft mit unserer Republic auffzurichten/und gute Nachbarschaft mit derselben zu pflegen/und stets zu halten. Zu mehrer Befriedigung dessen hochermelter Churfürst nicht allein die 100000. Rthlr. des Hrn. Herzogs von Eroy über sich nimpt / sondern auch von der übrigen präcendierten Summa dreyer 300000 Rthlr. 25000 Rthlr nachlässet/mit diesem Versprechen/ keine Feindseligkeit ferner vorzunehmen/und in welchen Orten Besatzungen liegen / diese heraus zu nehmen/und selbige wieder zu ersetzen / mit dem Bedinge / damit die Republic aller Präcensionen und Mißvergünstigen vergesse.

Litthauen/vom 12. Dec. Man hat anigo wenigtes zu berichten/als daß die Amützter schreiben/ daß man daselbst bey 200. Teutsche todt geschlagen haben soll / aus was vor Ursachen und durch welchen Urheber es geschehen / wird nicht gemeldet.

Erffurt / vom 28. Dec.

Verwichenen Dienstag hat der Churfürst von Brandenburg die ganze Graffschaft Hohnstein in Possession nehmen lassen. Jüngste Briefe von Regenspurg enthalten/daß die sonst zu Boplar angesetzte Conference einiger Reichs-Fürsten nach Regenspurg verleeget worden / weßwegen man denn verschiedene Fürstl. Ministros erwartet / umb ein und anders präliminariter zu verhandeln / und nachmahls eine Zusammenkunft zu Nürnberg zu halten. Es präcendirt noch immerhin der Groß-Teutschmeister sehr nachdrücklich das Directorium dieser Versammlung zu haben / man suchet aber

ber von den contradicirenden Fürsten es zu hintererz-
ben. Wegen der Religion bleibet es jüngst gemeldter
massen noch im L. in statu quo / indem der Churfürst
von Pfalz annoch nicht seine Replik auff das / so das
protestirende Corpus übergeben / heraus gegeben. So
arbeiten auch die protestirende Fürsten noch immerhin
wieder das 9te Electorat / und sprechen sehr nachdenk-
lich von Abschaffung alles dessen / was von Anfang biß
hisher in solcher Sache gethan / daher man nicht glau-
bet / daß diese Sache so bald ihre Endschaft erreichen
werde / als es einige wol vermeynen. Wie man aus der
Schweiz schreibt / sehen die Sachen wegen Welsch-
Neuburg sehr verwirrt aus / und verlanger man zu ver-
nehmen / was die mit Neuburg allirte Cantons / als
Zürich / Bern / Lucern / für einen Schluß abfassen werde.

P.S. Den zu Regensburg Verbetterten Calender wird man /
wie verlautet / bey den Reformirten Cantons auch annehmen.

Mastrich / vom 2. Jan. 1700. Vorigen Mittwoch ent-
stand in unsers Comendanten Haus ein erschrecklicher Brand /
welcher aber durch große Arbeit unserer Soldaten / nachdem dem-
noch des Gouverneurs Schlafkammer und seiner Tochter Toilet-
te mit allen dero Juwelen und Röstlichkeiten verbrant / wieder
gelöschet ward.

Londen / vom 1. Jan. 1700.

2. aus Barbados arrivirte Schiffe meldet / daß sie in der Esqa-
dre des Bombos gewesen / und erfahren / daß die Schotten Darien
wieder in Possession genommen / auch alle Schanzen dergestalt
besetzt hätten / daß man Hoffnung habe / sie würden selbige so
leicht nicht wieder verlassen müssen. Zu

Rom haben sich schon im Anfang des Decembr ü-
ber 75000 Frembde zum Jubilæo eingefunden / und ob
nicht 50000 / und also kaum der 13te Theil / die Eröffnung
der H. Viorien werden zusehen können / so haben sie
doch den reichen Ablass (man sagt aber um ihr Geld) al-
le zu genießen / als an welchen ihnen auch durch des
Pabstes Tod nichts abgehen kan.

Enon / vom 18. Dec.

Das Gericht von Nimes in Langvedock hat die Neu-Bekehrten/welche vor einiger Zeit ein-n durch etliche der heimlichen Versammlung verrathenen Prediger aus den Händen des Lieutenant vom Provost erlöset/solchermassen verurtheilet/ daß unterschiedliche/unter welchen ein Mann von 80 Jahren/gerädert/ etliche gehangen/ und die übrigen mit andern Straffen belegt werden sollen/von welcher Condemnation sie aber an das Parlament von Tholouse appelliret/welches dann von diesen Sachen Bericht ergenommen/weil der Intendant Msr. & Basville sich damit zu bemühen gewegert/und hat solches Zeit Execution von Msr. Brussen gethan/ dessen Leben und Todt bey den alten Römisch-Catholischen hoch ästimiret wird. Indessen ist der Lieutenant des Provosts abgesetzt/ umb daß er sich den Gefangenen nehmen lassen/welchem sein Sohn in dem Ampt zu folgen suchet; Und werden im übrigen die Neu-Bekehrten in allen Provinzien je länger je schärffer zu der Messe und genauer Aufübung des Römischen Gottesdienstes gezwungen/wie auch der Güter ihrer aus diesem Königreich gewichenen Bluts-Verwandten/ ja so gar ihrer eigenen gewaltthätig und wieder alle Billigkeit beraubet. Es haben 2. vornehme Kauffleute dieser Stadt vergangenen Mittwochen vor 540000. Livres Banqueroute gemacht.

Paris/vom 28. Dec. Gestern ist die Reformation der 20. Mai von jeder Compagnie der Königl. Garde zu Fuß/in der Grenelischen Ebene vom Marschall d'Vouffleure/ ihrem Obristen/ geschehen. Vor einigen Tagen ist des Dauphins Demantener-Huth-Band/ wohl 100000. Livres werth/ gestohlen worden. Der Kaiser von Marocco hat durch eine Mission dem König anpräsentiret/den Frieden auff die von Ihr. Maj beehrten Conditionen zu schliessen; vermittelst man ihm die Prinzessin Donatierre von Conti/zu seinem Ehemahl zukommen lassen wolle. Der König soll den Grafen von Sinzendorff in letzter Audienze verstickert haben / daß er innerhalb 14. Tagen Brensfach evacutren wolle. Dem König Jacobo sind zum Neuen Jahr 3. mit Geldbeladene Mauz-Esel/ nach St. Germain/von J. Allerkristl. M. gesandt worden. Der Herzog von Luxemburg gewann vorigen Samstag/Sontag und Montag mit dem Karten-Spielen/ über 500000. Livres. Der Brandenburgische Envoye hat im Nahmen seines Churfürsten J. M. 9. schⁿe Pferde verehret.

Regensburg/ vom 21. Decembr.

Was die Differenzen zwischen Ihr. Königl. Majest. von Dänemark und Ihr. Hochfürstl. Durchl. von Holstein-Gottorff betreffen/ so nehmen Ihr. Kaysert. Majest. selbige sehr zu Herzen/ zumahlen/ da man vernehmen muß / daß die Crone Dännemarc zu Wasser und Lande nicht wenig armiret/ dannenhero besorgen/ daß dadurch der Friede im Nieder-Sächsischen Creys leicht troubliret werden könnte; solchen nun vorzukommen / haben Ihr. Kaysert. Majest. so wohl an Ihr. Königl. Majest. von Dännemarc als Herzogen von Holstein-Gottorff/ wie auch an Sachsen-Gotha/ Braunschweig- Wolfenbüttel/ Hessen-Cassel und Münster geschrieben/ hoffet man den nach/ daß solche Streitigkeiten mit Zuziehung der Cron Engelland und denen In. General Staaten verglichen und abgethan werden.

Aus dem Bremischen/ vom 20 Dec.

Seithero meinem letztern ist nichts sonderliches passiert/ als daß zum alten Kloster / den halben Weg von Stade nach Harburg/ vergangene Woche eine Conference gehalten worden/ allwo vornehme Chur- und Fürstliche Lüneburgische auch Hochfürstl. Holsteinische Ministers sich eingefunden/ und mit hiesigem Gener. Gouverneur einen endlichen Schluß von beyderseits Völkern der Marckirung zu fassen / so bald von einiger Ruptur wird zu hören seyn/ sind die Eravanten- Pferde schon gekauft/ auch Montirung und alles fertig/ imgleichen die Feld- Artillerie. Das Hochfürstl. Lüneburgische Hauß giebt/ dem Bericht nach 7/ und die Cron Schweden 10. Regimenter; Gott erhalte uns aber beym Frieden.

Schleswig/ vom 28. Dec.

Man weiß hier im Lande fast nicht woran man ist/ denn bald d'ies/ folgend's andere und schlechtere/ wie wohl Spargamenten/ und in einem Tag viele veränderliche Zeitungen entstehen / so daß man nichts davon schreiben kan/ einige flüchten/ andere hingegen lassen ihr nach gesicherten Orten gebrachtes Gut in ihrer Wohnung wieder zurück bringen / derowegen man noch allezeit in Furcht und Hoffnung stehen muß.

Nieder-Elbe.

Zu Stockholm hat der Französische Ambassadeur am 16. Decembr seinen öffentlichen Einzug gehalten; am Dänisch. Hofe wird solches aber erst den 22. Dec. geschehen: An diesem letzten Hofe geht das Gerücht als wann Ihr. Excell. der Hr. Gen. Staatthalter Bülden-Idow/da dieselbe über einen See transportiren wolten/verunglückt und geblieben seyn. In dem Holsteinischen continuiert man noch immer so wohl Königlich als Hochfürstlicher Seiten / mit denen Kriegs-Präparatorien/ immassen jene mit Zusammensetzung der Trouppen/und Aufführung vieler Canonen/ genug sahm zu erkennen geben / daß sie sonder Attacke nichte reversiren wolten. Vorgegen aber die Hochfürstl. sich in den besten Defensions-Stand setzen. Die Affaire so zwischen dem Herzog von Mecklenburg und dem dänischen Adel und Land-Scänden/bisshero am Königl. Hofe disputirer/ werden in Faveur der Letzten abgethan.

Alten Stettin/ vom 30. Dec.

Vorgestern haben Ihre Hoch-Gräffliche Gnaden der hiesige Königl. General-Staathalter und Feld-Marschall/ über das Müllersche Regiment/welches in 8 Bataillon/und 1200 Mann bestanden/die Musterung vollzogen; Es hat dieses Regiment in ihrer propren Monstrirung/und weil es ohne dem eine auserlesene Mannschafft/eine vortrefliche Parade gemacht.

Es dienet zur Nachricht/daß man einige Exemplarta des nach der Evangel. Reichs-Stände einmüthigen Schluß/und nach Ih. Königl. Mayr. zu Schweden publicirten gnädigsten Befehl eingerichtet/und verbesserten Calenders/auf dieses 1700. Jahr/nach unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi Geburt/ (auff einen Bogen in 4to gedruckt) distribuiret: Woben (1) eine vorgefügte nöthige Erin-und Erleuterung/die Calender-Verbesserung betreffend. (2) Der angeheffte Mondes-Lauf/und (3) der Alce-Julianische Styl angefüget. Das Exemplar für dreygl.